Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2004-2005)

Heft: 88

Rubrik: Altersmythos CXCIV : Betagte erhalten mehr informelle Hilfe als sie selbst leisten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS CXCIV

Betagte erhalten mehr informelle Hilfe als sie selbst leisten.

Wirklichkeit

4% der 65-74-Jährigen erhalten mindestens 1x/Woche Hilfe und 14% der über 75-Jährigen. Hilfe leisten hingegen 29% aller 65-74-Jährigen und noch 25% der über 75-Jährigen.

Begründung

In der Schweizer Gesundheitsbefragung 2002 wurden ca. 0.3% aller über 15-Jährigen befragt über informelle Hilfe, die sie leisten oder erhalten.

- Mindestens 1x/Woche leisten Hilfe, ohne dafür bezahlt zu werden (z.B. Kranke, Behinderte oder Betagte besuchen, im Haushalt helfen, Essen bringen oder jemanden transportieren) insgesamt 25% aller Befragten und gar 29% der 65-74-Jährigen und 25% der über 75-Jährigen.
  - Fast tägliche Hilfe leisten Männer und Frauen gleich oft (8.6%), Frauen etwas häufiger, etwa 1x/Woche 16% vs 12%.
  - Die Hilfe wird von 14% in der Partnerschaft geleistet, 16% für Kinder, 20% für andere Familienmitglieder, 18% für Eltern, 22% für Nachbarn oder Freunde und 10% für Menschen in Institutionen.
  - Die geleistete Hilfe steht bei 19% im Gesellschaft leisten, 19% in Haushalthilfe, 17% Einkaufen, 10% administrative Hilfe, 9% mit Mahlzeiten, 9% für andere Familienmitglieder betreuen und 17% andere Hilfe.
- In den letzten 7 Tagen haben aus gesundheitlichen Gründen unbezahlte Hilfe bekommen (z.B. Einkaufen, Pflege, Essen bringen) 3.5% aller über 15-Jährigen, 4% der 65-74-Jährigen und 14% der über 75-Jährigen.
  - Die erhaltene Hilfe wurde geleistet zu 29% in der Partnerschaft, zu 24% durch Kinder, zu 12% durch Eltern, zu 13% durch andere Familienmitglieder und zu 23% durch Nachbarn oder Freunde.
  - Die erhaltene Hilfe bestand in 23% aus Einkäufen, in 23% aus Haushalthilfe, in 12% aus Mahlzeiten, in 9% aus Krankentransporten, in 8% aus Gesellschaft leisten, in 6% aus Administrativem und in 20% aus anderer Hilfe.

Statistik Schweiz: Gesundheitsbefragung, Neuenburg, 2004